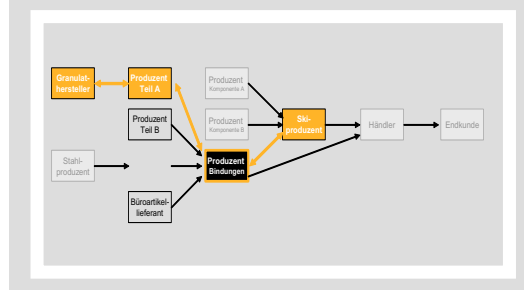
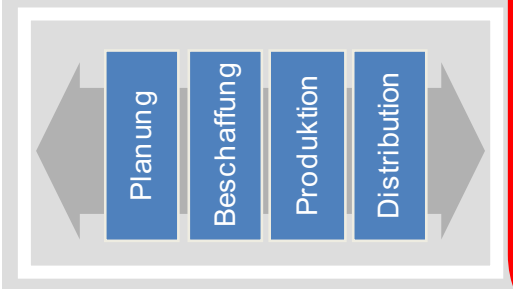
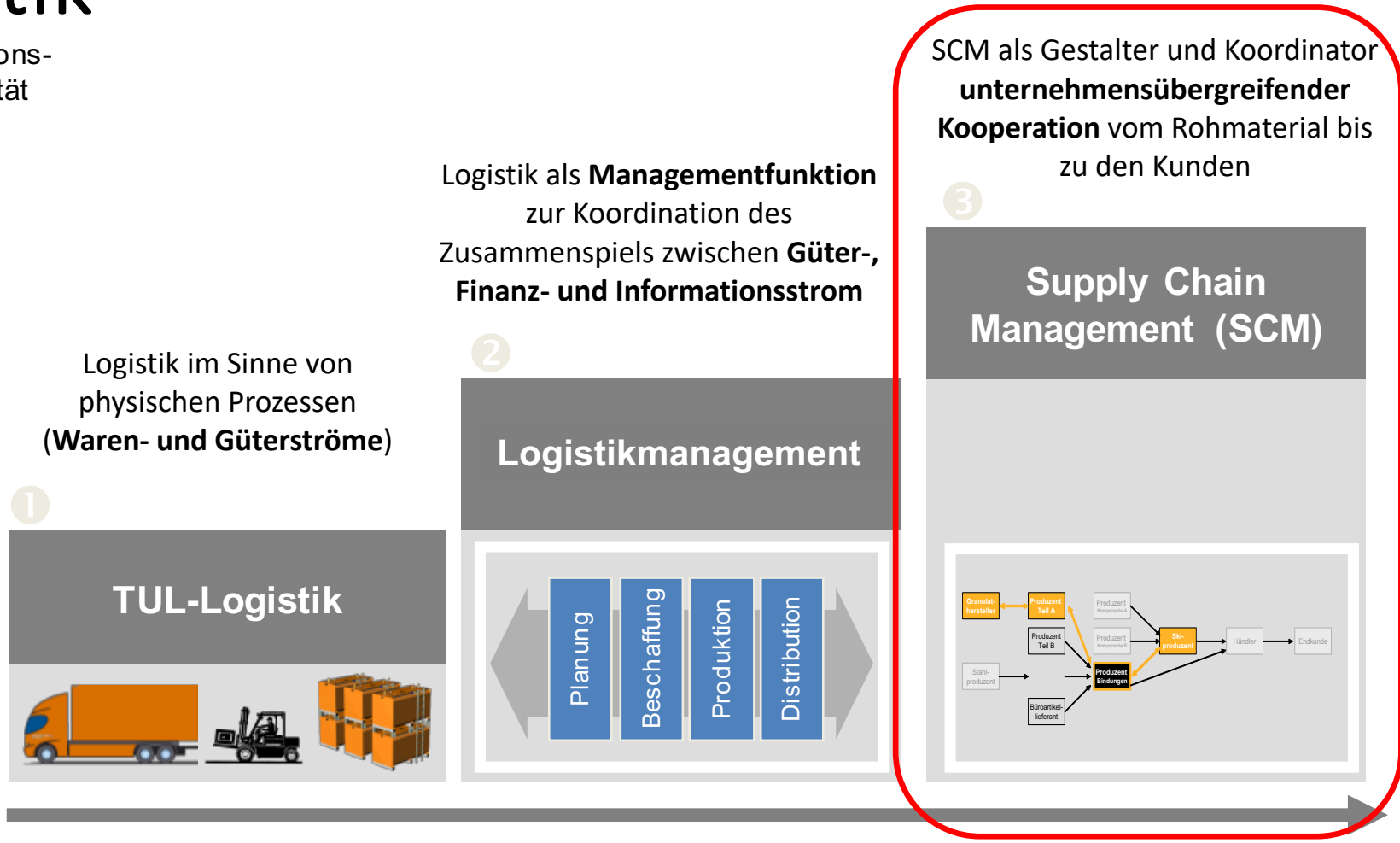


Supply Chain Management

Entwicklungsstufen der Disziplin Logistik

Integrationsintensität



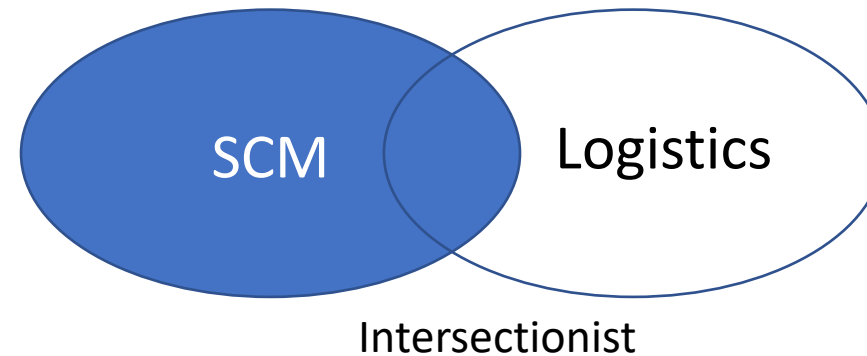
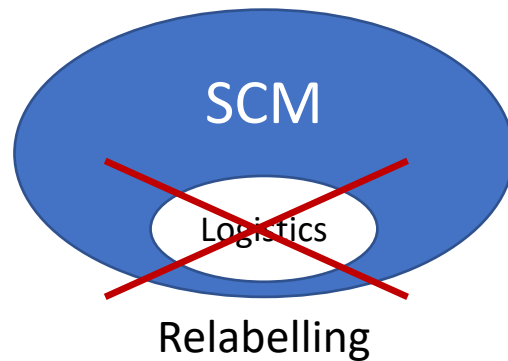
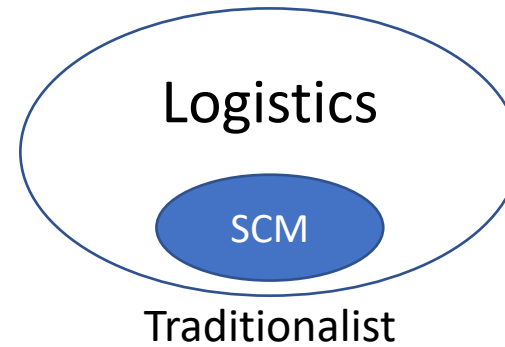
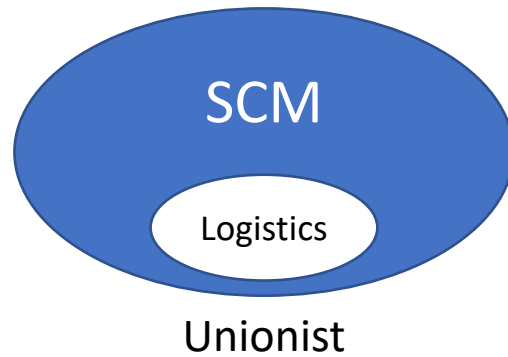
Supply Chain Management

Supply Chain Management (SCM) ist das gesamtheitliche **Gestalten, Steuern und Optimieren** von **inner- und überbetrieblichen Material- und Informationsflüssen**.

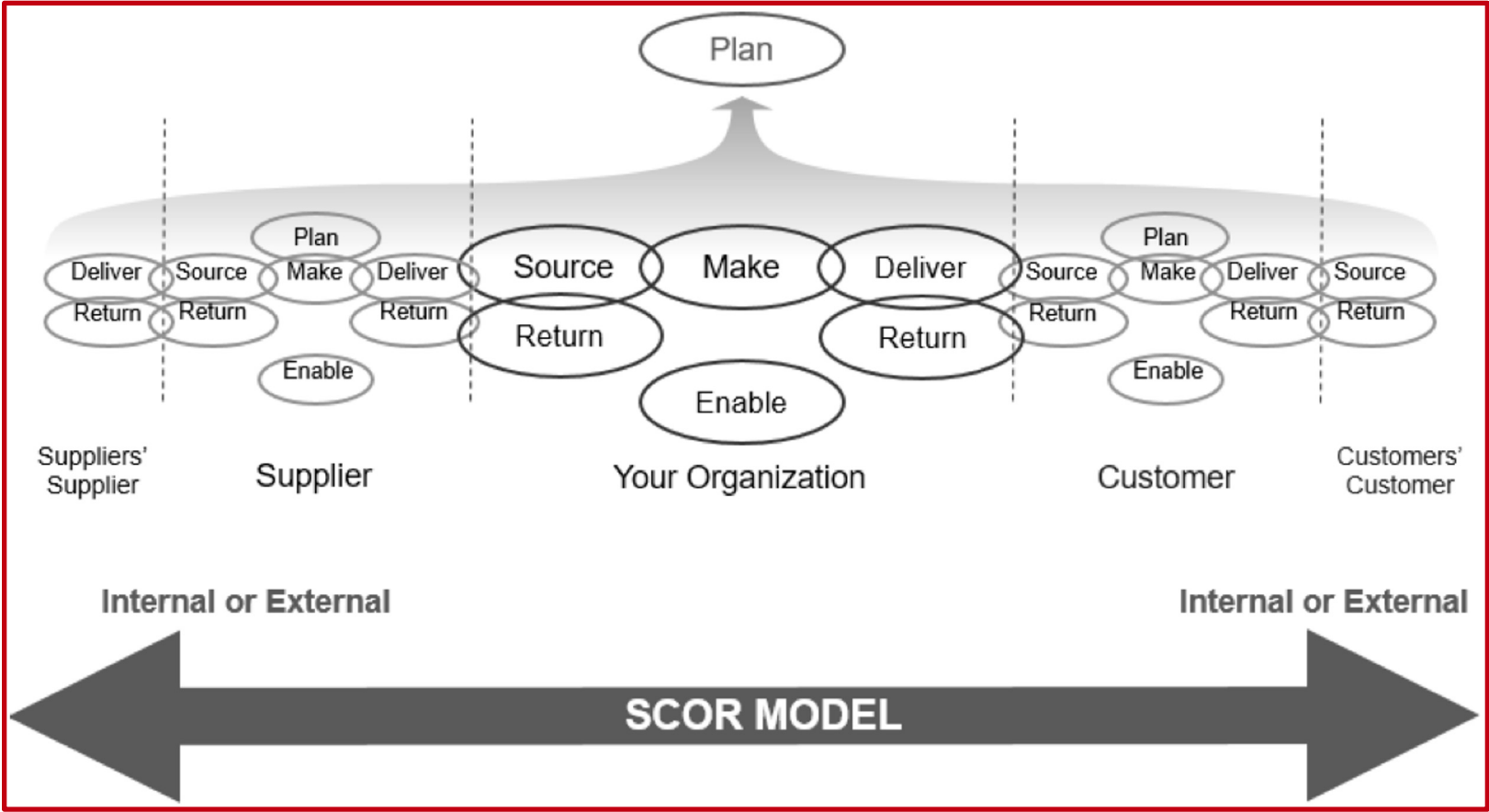
Ziel dabei ist ein Ergebnisoptimum im Wertschöpfungsnetzwerk, welches sich vom Rohstofflieferanten über die einzelnen Fertigungsstufen bis hin zum Endkunden erstreckt.

Supply Chain Management is the **collaborative effort** of multiple channel members to **design, implement and manage seamless value-added processes** to meet the real needs of the end customer. The development and integration of people and technological resources as well as the coordinated management of materials, information and financial flows underlie successful supply chain integration (nach S. Fawcett, 2001).

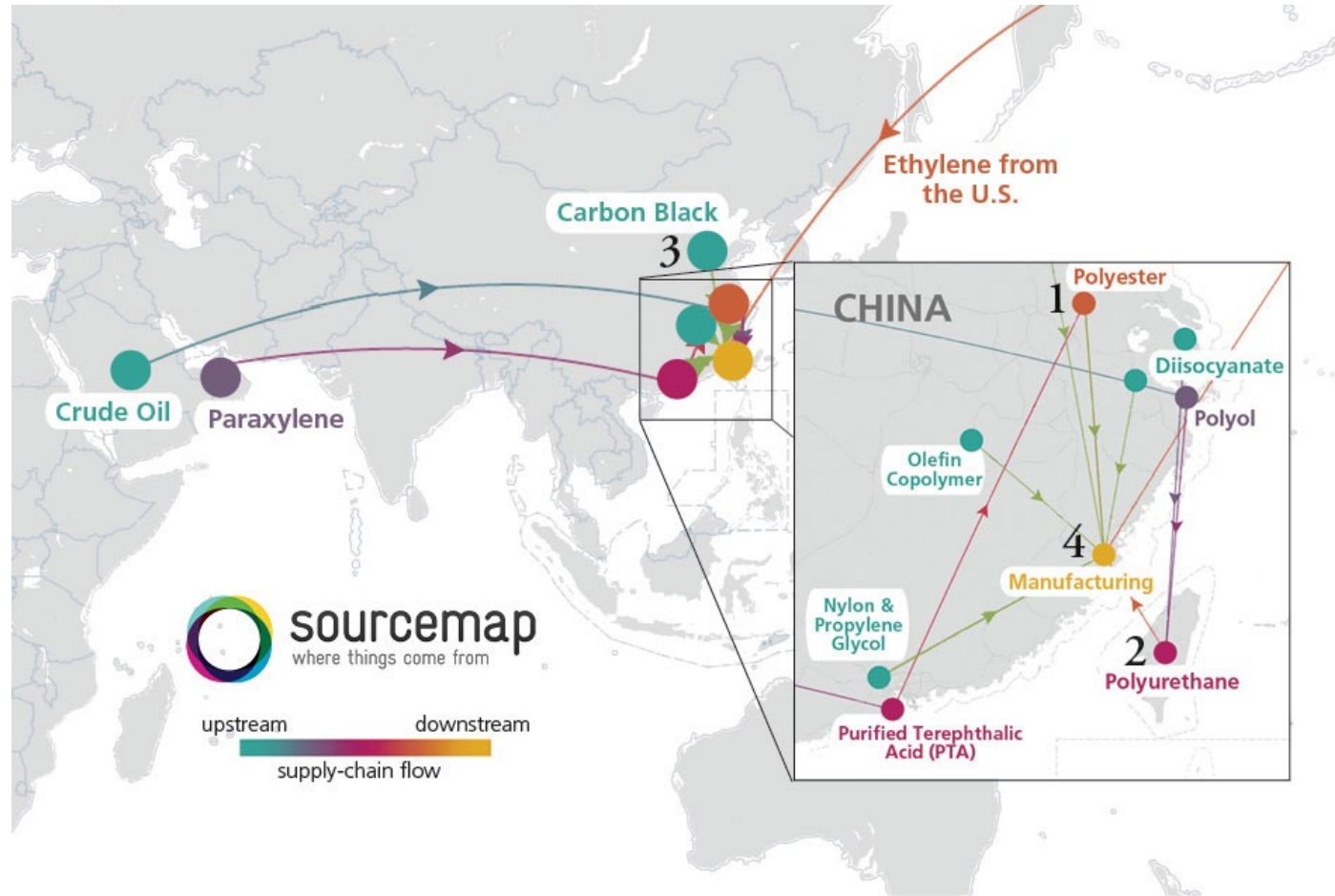
Die Beziehung zwischen Logistik und SCM ist nicht immer eindeutig



SCOR-Modell



Supply Chains sorgen dafür, dass wir unsere Produkte erhalten



Und Supply Chains sind komplex

Supply Chains have never been more complex and intransparent

Industrial companies today often source from:

**10.000+
Suppliers**

**100+
Countries**

**100+
Commodities**

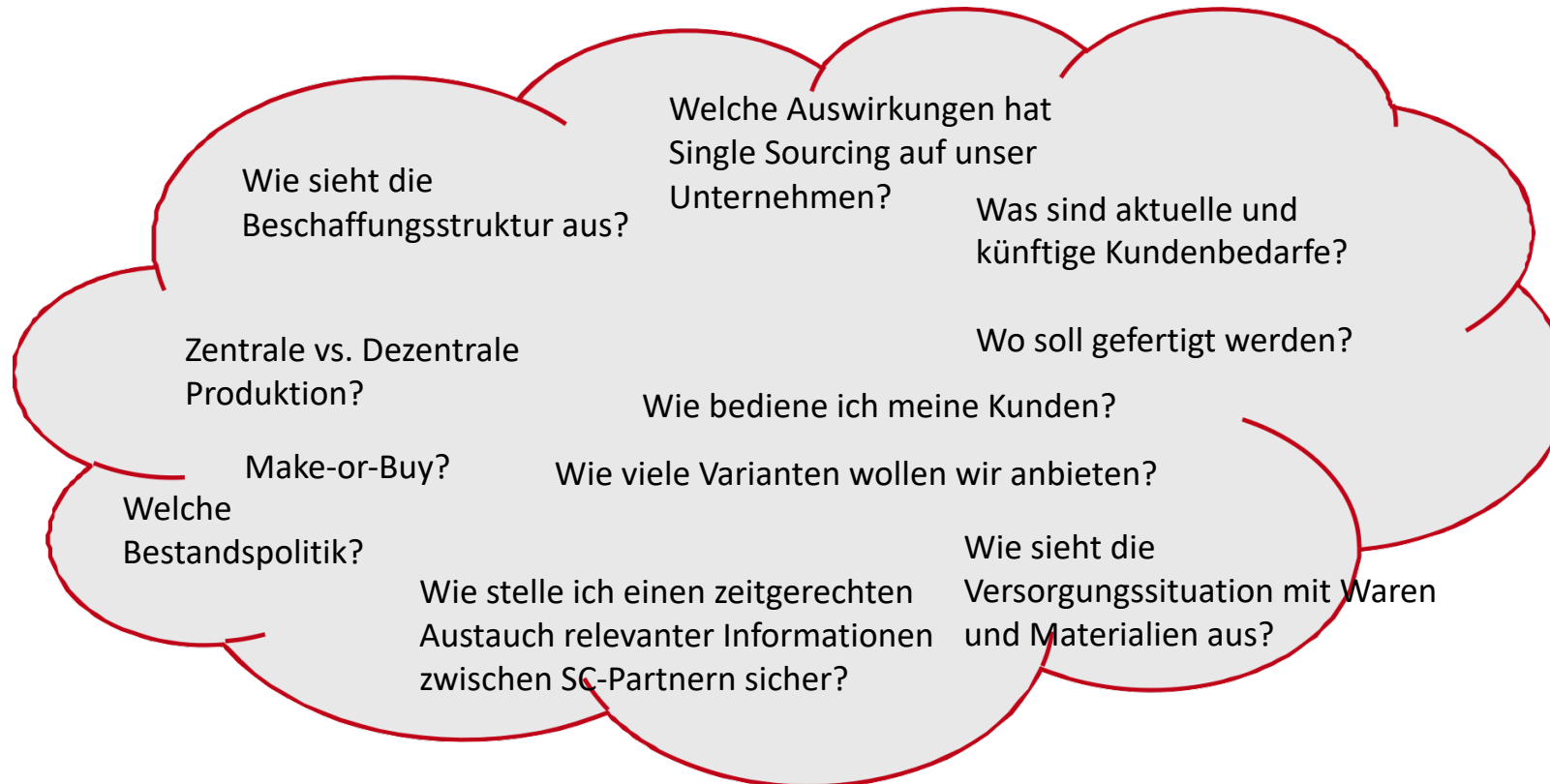
Ganz allgemein lassen sich folgende Erfolgsfaktoren für SCM finden

- Ableitung der SCM-Strategie von der Unternehmensstrategie
- Marktorientierte Gestaltung der Supply Chain (SC)
- Erledigung der “Hausaufgaben“
- Gemeinsames Ziel- und Begriffsverständnis der SC-Partner
- Partnerschaft statt Rivalität
- Durchgängige Informations- und Kommunikationsstrukturen

Dass SCM wichtig ist, wissen alle großen (globalen) Unternehmen

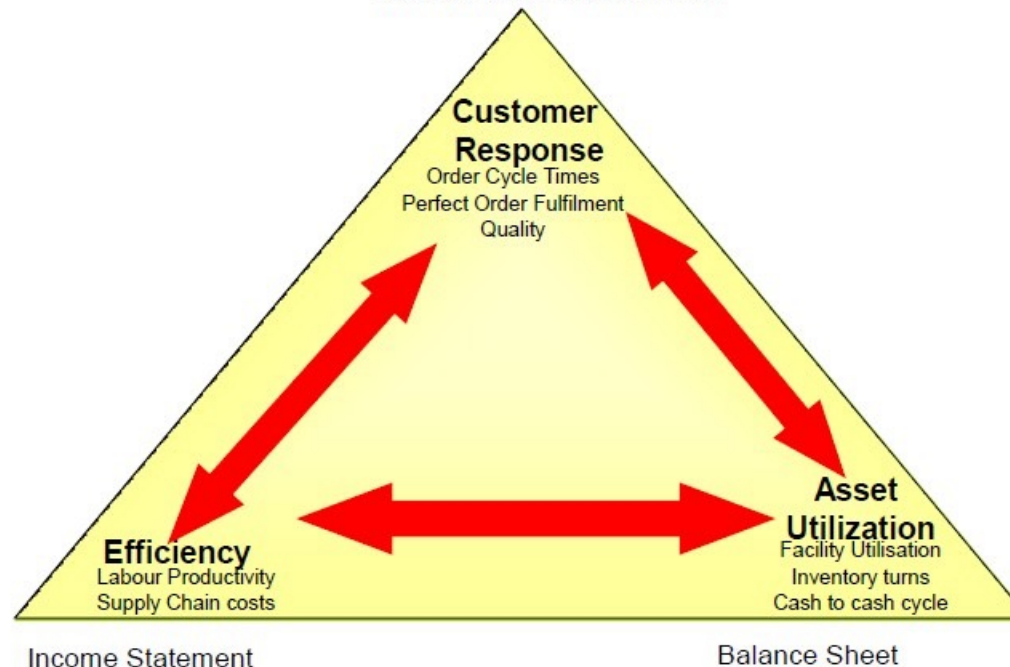


Fragestellungen für die Gestaltung der Supply Chain sind unter anderem die folgenden



Bei der Gestaltung von Supply Chains gilt es Kompromisse zu finden

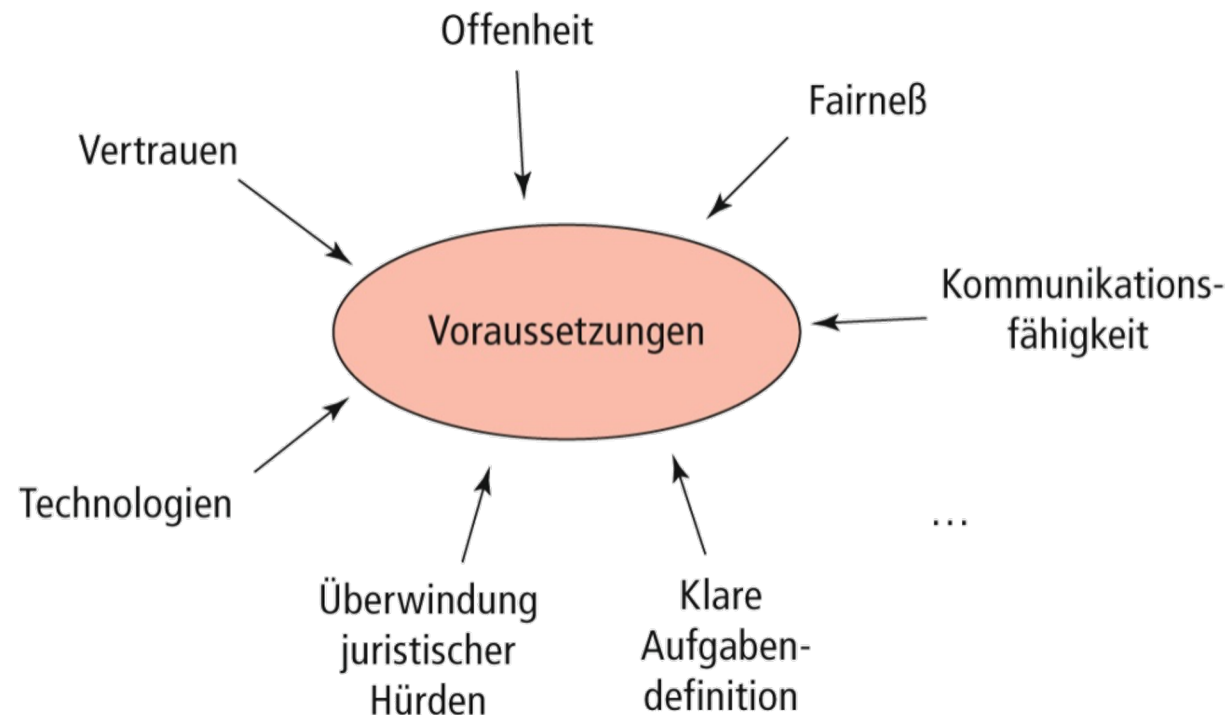
Steigerung/Verbesserung der Verfügbarkeit, der Flexibilität, der Qualität
Not on financial Statements



- Maximierung der Prozesseffizienz, der Produktivität, der Mitarbeiter
- Reduktion von Material und Kosten

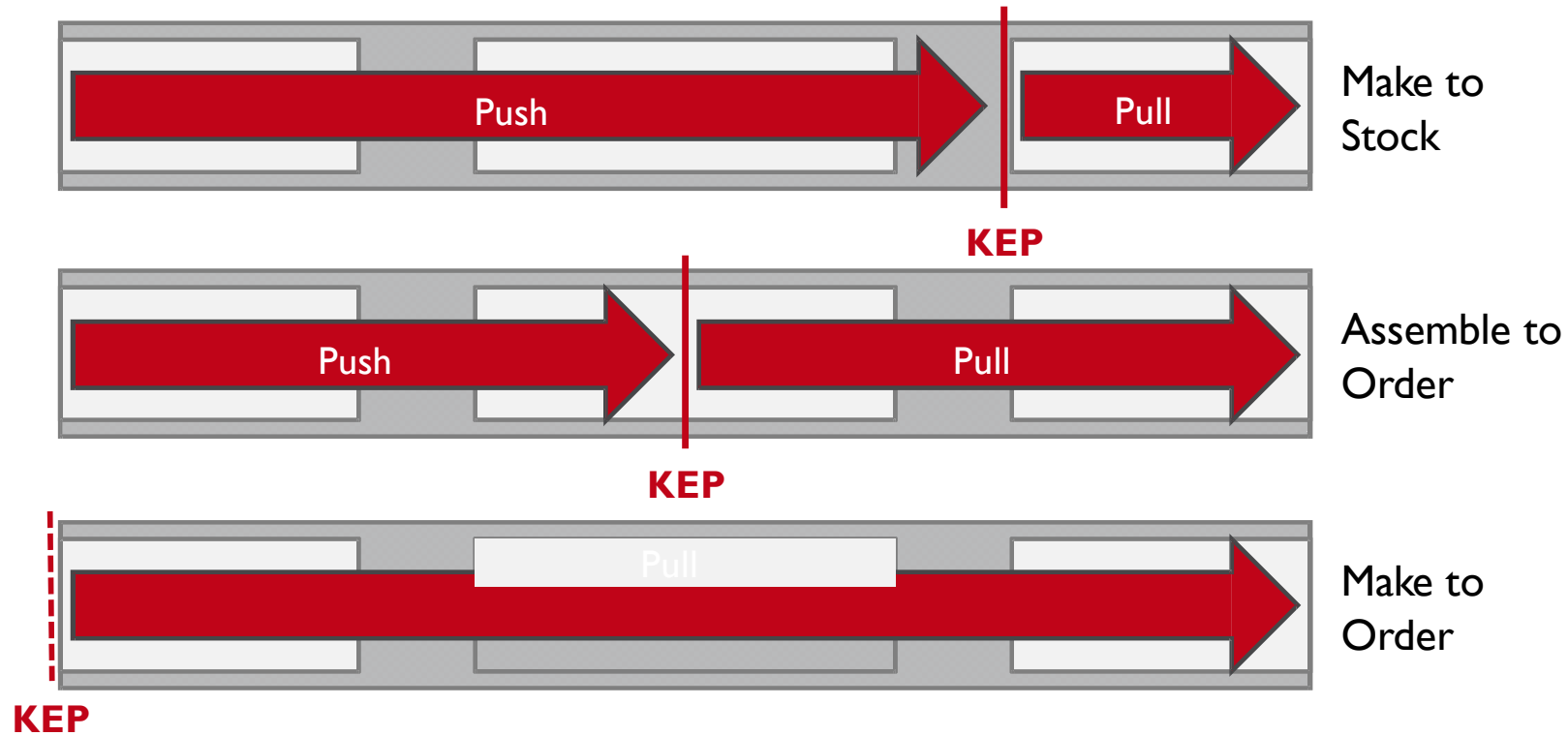
- Minimierung der Kapitalbindung und des Anlagevermögens
- Reduktion Bestände und Cash-to-Cash Cycle

Die Fähigkeit zur Kooperation erfordert viele Elemente



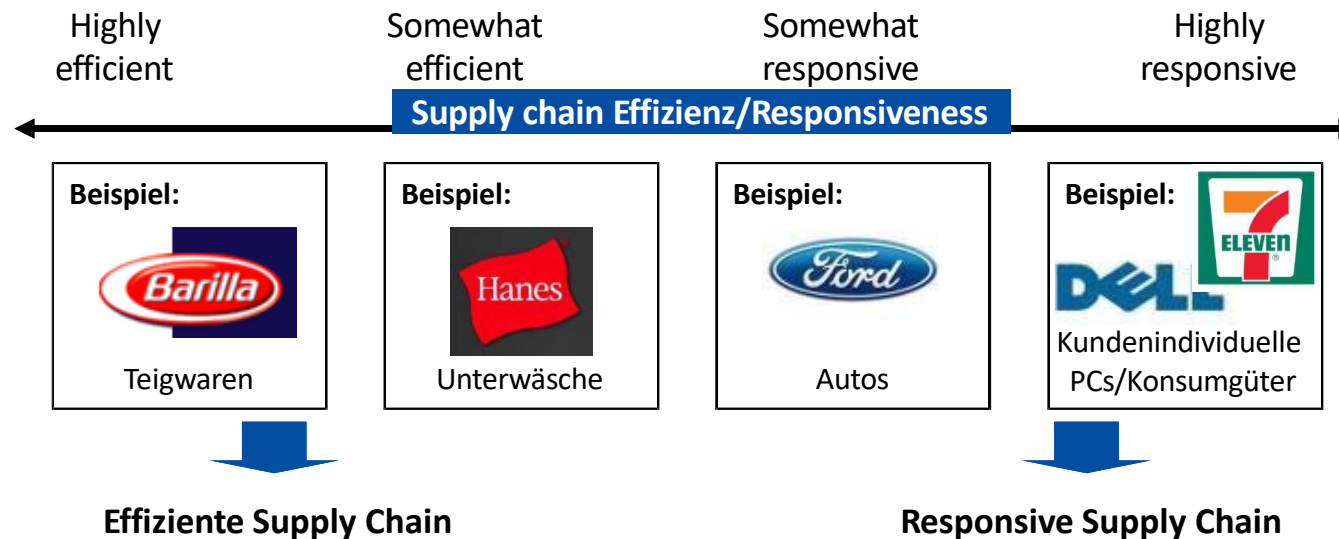
vgl. Kummer/Grün/Jammernegg 2009

Der Kundenauftragsentkopplungspunkt bestimmt die Gestaltung der Supply Chain



Wir sprechen von *efficient* oder *responsive* Supply Chains

Die entsprechend Wahl der Strategie hängt von vielen Faktoren (Produkt, Markt, Industrie, etc.) ab



Damit liegt der Fokus in diesen Supply Chains auch unterschiedlich

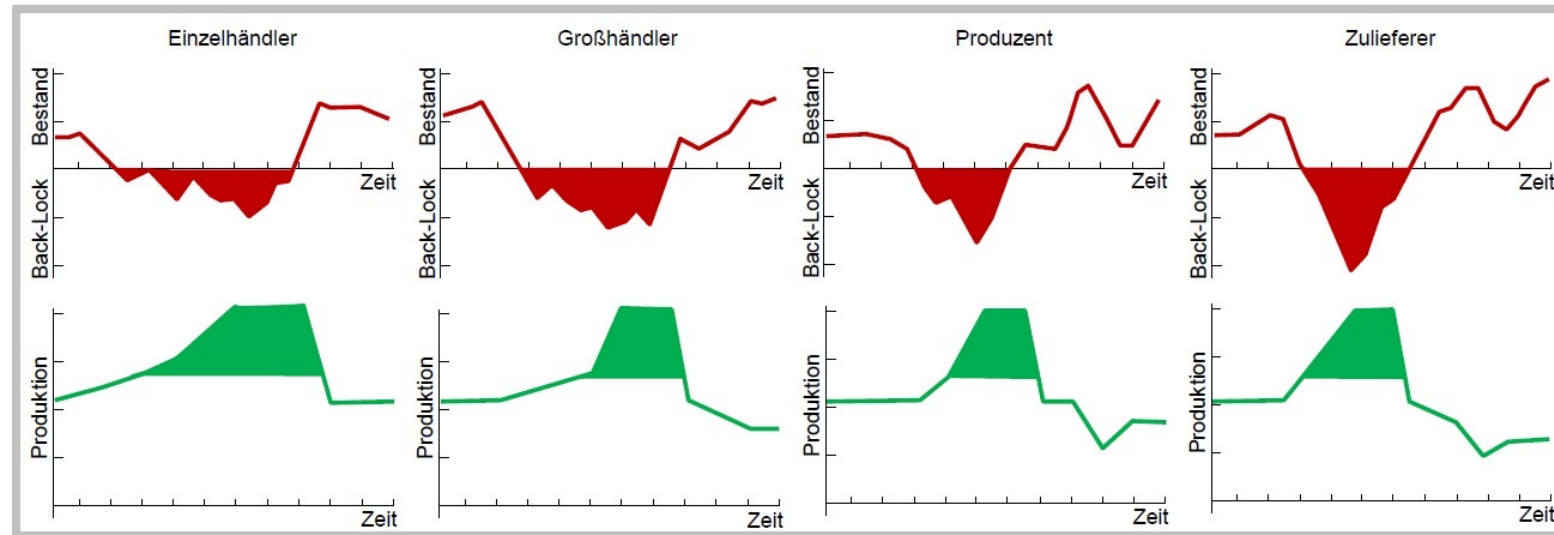
	<i>Efficient Supply Chain</i>	<i>Responsive Supply Chain</i>
Hauptfokus	Effizienz	Reaktionsfähigkeit auf Kundenwünsche
Produktdesign	Geringe Produktkosten, Standardisierung	Flexible Produktion, anpassbar an Kundenwünsche, individuell
Preisgestaltung	Geringe Deckungsbeiträge, <i>low-cost</i>	Höhere Deckungsbeiträge
Produktionsstrategie	Maximale Auslastung	Geringere Auslastung, zugunsten größerer Flexibilität
Bestelldurchlaufzeit	Kurz	lang
Anforderung an Lieferanten	Niedrige Preise, ausreichende Qualität, Verlässlichkeit	Flexibilität, hohe Qualitätsanforderungen

Der Bullwhip-Effekt ist ein Phänomen in praktisch allen Supply Chains

Der Bullwhip-Effekt beschreibt ein Phänomen, bei dem selbst **geringe Änderungen in der Nachfrage große Schwankungen von Bestellmengen und Lagerbeständen** stromaufwärts in der Supply Chain verursachen.



Der Bullwhip-Effekt zieht sich eben durch die gesamte Supply Chain



Folgen

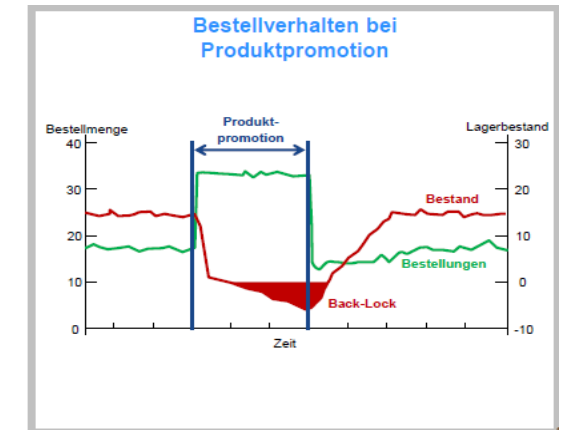
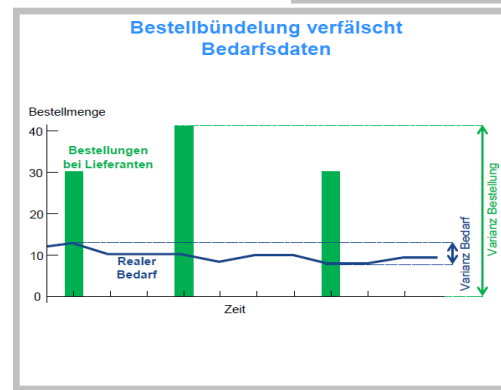
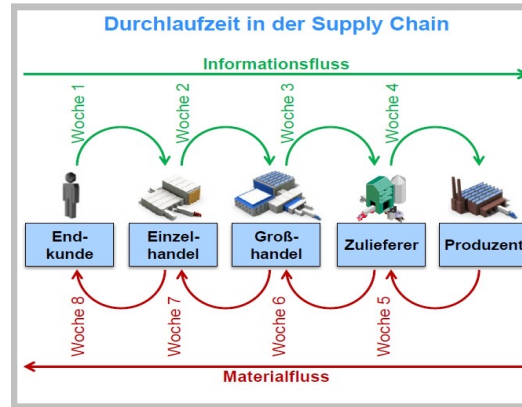
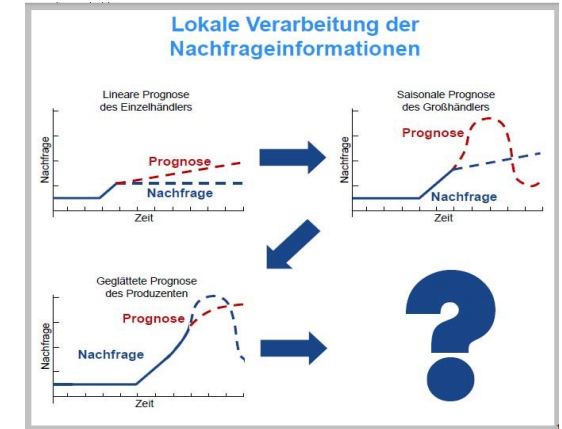
- Engpässe gefolgt von Überbeständen
- Servicegrad sinkt
- Kapazitätsauslastung sinkt

Kosten

- Lagerhaltungskosten steigen
- Fehlmengenkosten steigen
- Produktionskosten steigen

Es gibt verschiedene Ursachen für den Bullwhip-Effekt

- Lokale Informationsverarbeitung
- Lange Durchlaufzeiten
- Preisschwankungen
- Auftragsbündelungen



Effektives Supply Chain Management benötigt verschiedene Aspekte

- Solides logistisches Fundament -> Foliensatz „Logistik als Kernfunktion der Realwirtschaft“ und weitere
- Möglichkeit zum Informationsaustausch und durchgehenden Datennutzung -> Foliensatz „Digitalisierung im Supply Chain Management“
- Globale Sicht auf die Wirtschaft -> Foliensatz „Globalisierung in der Logistik“
- Und zunehmend die Berücksichtigung und Befolgung nachhaltigen Wirtschaftens -> Foliensatz „Nachhaltigkeit in Logistik und SCM“